KFG Katholischer
Frauenbund Graubünden

Uniun catolica
da dunnas dal Grischun

Unione femminile
cattolica dei Grigioni

JAHRESBERICHT
2018

COMMUNICAZIUN.CH
DIE MANUFAKTUR

glennerstrasse 17 · 7130 ilanz
filiale obere gasse 53 · 7000 chur
werbetechnik via fussau 8 · 7130 ilanz
081 925 27 00 · info@communicaziun.ch
communicaziun.ch

GRUSSWORT DES KANTONALVORSTANDES **3**
Mirjam Krebs, Landquart

RESSORTS **4**
Weihnachtsbriefkasten/Hilfsfonds
Film: Habemus Feminas
Besuch im Haus der Religionen
Tischgespräche Woche der Religionen
Adventsandacht
Medien und Kommunikation

AUS DEM KANTONALVORSTAND **8**
Kurs SKF: Öffentlichkeitsarbeit, vielfältig und lustvoll kommuniziert
Besuch der Geschäftsstelle des SKF in Luzern
Kurs SKF: Konfliktmanagement, handeln und lösen
60 Jahre Elisabethenwerk

DELEGIERTE IN ANDEREN ORGANISATIONEN **12**
Bündner Sozialjahr
Kantonaler Seelsorgerat GR
Frauenzentrale GR
Pro Filia GR
Frauenhaus GR
Weltgebetstags-Verein GR
Caritas GR

ORTSVEREINE **18**
Angebote der Ortsvereine

ADRESSEN **22**
Ortsvereine
Andere Kontaktadressen
KFG Adressen

Kloster Ilanz - Haus der Begegnung

Ein öffentliches Ferien- und Bildungshaus inmitten einer malerischen Berglandschaft in der Surselva. Begleitung, Bildung und Besinnung sind die drei Eckpfeiler, welche unsere Angebote und Anlässe charakterisieren.

Wir bieten ein vielseitiges Kursangebot an, wie zum Beispiel
Tai Chi@Work oder Yin Yoga
Morgenimpuls plus Kaffee mit Zopf, Vortrag in besinnlichem Rahmen
Besinnungstage für Frauen
Romanischkurs oder Selbstcoaching mit Logosynthese

Weitere Kurse und Informationen finden Sie im Jahresprogramm.

Wir verfügen über
53 Einzel- und Doppelzimmer.
Seminarräumlichkeiten mit moderner Infrastruktur.
Bankettmöglichkeiten für bis zu 200 Personen.
Vielfältige Kulinarik für Familien- und Firmenfeste, Hochzeiten
Wir heissen Sie herzlich willkommen.

www.hausderbegegnung.ch / Tel. 081 926 95 40

ILANZER DOMINIKANERINNEN
HAUS DER BEGEGNUNG

Dieser Jahresbericht wird von folgenden Firmen unterstützt:

communicaziun.ch
Glennerstrasse 17, 7130 Ilanz

www.hausderbegegnung.ch
Ferien- und Bildungshaus, Klosterweg 16, 7130 Ilanz

www.ucliva.ch
Hotel und Restaurant, Darums 10, 7158 Waltensburg/Vuorz

www.beersa.ch
Interpresa da baghegiar, Via Sursilvana 29, 7172 Rabius

Herzlichen Dank!

Hilfsfonds des
Katholischen Frauenbundes Graubünden

Überbrückungshilfe für Menschen in Notlagen.
Mit ihrer Spende helfen auch Sie Not zu lindern.

KFG Hilfsfonds und Weihnachtsbriefkasten:

Graubündner Kantonalbank 70-216-5
CH25 0077 4110 1815 5980 0

Liebe Frauen,

…gut, dass wir Dich haben…. schön, dass es Dich gibt…Wer hört dies nicht gerne, es tut gut und macht Freude. Nehmen wir uns die Zeit um Menschen zu sagen, dass man sie schätzt und sie uns wichtig sind?
Die SKF Aktion Care Juwel will darauf aufmerksam machen, was wir seit Jahren tun und noch tun werden. Es ist Zeit einander zu sagen, wie gut es ist, dass Du da bist und wie wertvoll Deine Arbeit ist.
Ich bin stolz darauf ein Teil der grossen schweizerischen Frauenbande zu sein und stolz auf Euch. Seit vielen Jahren werden durch Euch Anlässe organisiert und so Euer Verein und Euer Dorf bereichert. Doch manchmal vergessen wir vor lauter Vereinsanlässe einander zu loben und wert zu schätzen. Erzählt einander was ihr alles macht und erzählt es weiter. Klopft einander auf die Schulter, ihr habt es verdient.

«Manche Menschen wissen nicht, wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind…Sie wüssten es, würden wir es ihnen sagen.»

Euch allen ein herzliches Dankeschön für das vergangene Vereinsjahr.
Es tat gut, zu hören was alles Gelungen ist und auch das, was ihr vermisst. Es war eine Freude mit Euch an einem SKF Kurs oder Anlass teilzunehmen. Behaltet Euren Elan und bleibt ein Care Juwel, ihr seid es.

Für den Vorstand
Mirjam Krebs, Landquart

Rita Xenia Irmgard Mirjam Elvira

WEIHNACHTSBRIEFKASTEN / HILFSFONDS

Dieses Jahr haben wir vom Ressort Weihnachtsbriefkasten es geschafft; für unsere Spendenaktion haben wir Hilfe von «ganz oben» erhalten. Regierungsrat Mario Cavigelli hat sich bereit erklärt, uns dabei zu unterstützen. Und er hatte auch gleich die Idee für ein spezielles Projekt. Unter dem Titel «Projekt Polenta für den Weihnachtsbriefkasten» sind wir dabei in verschiedenen Ortschaften des Kantons Geld zu sammeln und unsere Arbeit bekannt zu machen. Der Startschuss fiel am 1. Dezember in Ilanz. Am Adventsmarkt haben wir zusammen mit Mario Cavigelli und einigen anderen Politikerinnen und Politikern Polenta verkauft….und wurden fast überrumpelt! Nach knapp zwei Stunden war alles weg und in unserer Kasse waren 1500 Franken. Darüber haben wir uns natürlich riesig gefreut. Im Verlaufe des Jahres 2019 werden wir dieses Projekt weiterführen und auf der Lenzerheide, in Soazza und in Chur zugunsten des Weihnachtsbriefkastens Polenta verkaufen. Hoffentlich mit dem gleichen Erfolg wie in Ilanz!

Ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei all jenen bedanken, die uns immer wieder finanziell unterstützen. Vor allem auch bei den zahlreichen Frauenvereinen unseres Kantons die uns immer wieder mit grosszügigen Spenden unterstützen. Dass die Hilfe nötig ist und es viele Menschen hat die sie dankbar annehmen, durfte unser Team erneut erfahren. 110 Gesuche sind in der Zeit vom 29. November bis zum 19. Dezember 2018 eingereicht worden.

Ein spezieller Dank gilt dem Frauenverein von Vals. Bei ihnen war der Wanderengel während der Adventszeit und sie haben verschiedene Anlässe zugunsten des Weihnachtsbriefkastens organisiert. Sogar die «3 Könige» von Vals haben uns all ihre Spenden zukommen lassen. Herzlichen Dank an die Oberstufenschüler von Vals die diese Aufgabe übernommen haben.

Auch den Frauen des Ressorts Weihnachtsbriefkasten möchte ich ganz herzlich danken. Sie haben wieder grossartige Arbeit geleistet!

Irmgard Cavigelli-Schmid, Siat
Ressort-Mitglieder: Elisabeth, Ida, Julia, Rita, Ulla

JAHRESBERICHT HILFSFOND 2018

Beim Hilfsfond sind im Jahr 2018 14 Gesuche eingereicht worden. Alle Gesuche erhalten wir von Bündner Sozialämter. Manchmal handelte es sich um kleine Überbrückungsbeiträge, oft aber auch um grössere Summen, damit den Leuten in einer grossen Lebenskrise geholfen werden kann. Wenn sich Familien oder Einzelpersonen in einer schwierigen Situation befinden, kommen sehr schnell auch finanzielle Probleme dazu. Besonders betroffen sind leider immer wieder Familien mit Kinder. Wir sind froh, dass wir in solchen Fällen mit euren Spenden etwas Licht in die schwere Zeit dieser Menschen bringen können.

Irmgard Cavigelli-Schmid, Siat

FILM: HABEMUS FEMINAS

Ein Abend mit einem Film, der sehenswert und ein gutes Zeitdokument ist.

Der Film ist entstanden durch Frau Hohl, die beim Essen zuhause von der «Kirche mit den Frauen» erzählte, einem Projekt in welchem Frauen und Männer mit einem Schreiben für Frauen-Mitspracherecht an den Papst 1200 km von St. Gallen nach Rom pilgern. Ihr Sohn Maximilian war beeindruckt und entschloss einen Dokumentarfilm von 20 Minuten zu drehen. Es wurden am Ende 110 Minuten und 4 Monate Arbeit. Der Film zeigt das Unterwegssein einer grossen Pilgergruppe auf ihrem Weg nach Rom. Nebst den Strapazen des Pilgerns, mit denen die Gruppe konfrontiert war, zeigt der Film die Sehnsucht nach einer lebendigen Kirche. Der Weg führte auch durch Graubünden und einige einheimische Frauen haben sie begleitet.

Alle waren tief beeindruckt über den enormen Aufwand der Pilger und über die Hoffnung und das Engagement den Weg weiter zu gehen. Esther Rütimann, eine der Pilgerinnen, sagte am Ende: «Vielleicht ist es gut, dass uns der Papst nicht empfangen hat. So wissen wir, dass wir noch einen langen Weg vor uns haben.»

Nach dem Film haben wir uns ausgetauscht und Frau Prof. Dr. Eva Maria Faber hat unsere Fragen beantwortet. Es war einzigartig und es hat sehr gut getan, jemanden von der Kerngruppe bei uns zu haben. Denn unsere Gefühle waren hin und her gerissen zwischen Bewunderung über den Aufwand und Enttäuschung über das Ergebnis. Aber es geht weiter: Wie genau, könnt ihr auf der Internet-Seite der «Kirche mit den Frauen» nachlesen. Am 5. Dez. kam über dieses Projekt ein Buch heraus. Darin sind Blogbeiträge, welche in dieser Zeit entstanden sind und zeigen, was die Pilgerschaft alles auslöste und bewegte.

Miriam Krebs, Landquart

BESUCH IM HAUS DER RELIGIONEN

Am 26. September folgten einige Frauen der Einladung des KFG und machten sich, gespannt und erwartungsvoll, auf den Weg ins Haus der Religionen. Auf dem Europaplatz in Bern-Bümpliz angekommen, musste nicht lange gesucht werden. Schon von weitem sichtbar waren die farbigen hinduistischen Götterfiguren auf dem Dach des Eingangsbereichs.

Dem interessanten Workshop «Architektur im Haus der Religionen», in dem von den verschiedenen Ideen und Schwierigkeiten berichtet wurde, die bei Planung und Bau des Hauses verwirklicht werden konnten bzw. überwunden werden mussten, folgte die Führung durchs Haus.

Das Haus der Religionen besteht, neben Restaurant und Konferenzräumen, aus den Gebetsräumen der verschiedenen religiösen Gemeinschaften. Jeder Raum wurde von einem Mitglied dieser Gemeinschaft vorgestellt, die Gestaltung der Gebetsräume erklärt und Fragen kompetent beantwortet.

In allen Gebetsräumen wurde darauf hingewiesen, dass bei der Gestaltung Toleranz grossgeschrieben und um einige Entscheide hart gerungen werden musste, damit sich Angehörige aller Glaubensrichtungen in ihrem Raum wohl fühlen konnten.

Die Bedeutung dieser Aussage wurde beim Betreten des christlichen Gebetraumes schlagartig klar. Auch in der christ-

lichen Tradition sind die Mitglieder nicht einfach katholisch oder reformiert.

Der Besuch des Hauses und des hauseigenen Restaurants, mit wunderbarem Essen und sympathischem Küchenteam, hat sich sehr gelohnt und ist unbedingt empfehlenswert.

Elvira Boner, Seewis-Pardisla

TISCHGESPRÄCH WOCHE DER RELIGIONEN 8. NOVEMBER KIRCHGEMEINDEHAUS COMANDER

Interreligiöser Austausch hat Menschen verschiedenen Glaubens und unterschiedlicher Herkunft miteinander ins Gespräch gebracht. Oft weiss man wenig über das tägliche Leben anderer Religionsgemeinschaften. Wie läuft die Glaubensvermittlung in der Familie? Welche Ruhe- und Feiertage gibt es?

Welche Anstandsregeln sind wichtig? Über diese drei Hauptthemen haben wir in drei Durchgängen in verschiedenen Gruppen diskutiert. Nach jeder Runde war ein vielfältiges Buffet bereit für uns.

Es waren viele Jugendliche anwesend, welche sich aktiv am Gespräch beteiligten.

Gefreut hat mich, dass der Churer Frauenverein fast vollständig dabei war.

Solche Abende sind wichtig für ein besseres Verständnis für Flüchtlinge und Migranten.

Herzlichen Dank an alle, die für dieses gute Gelingen beigetragen haben.

Mirjam Krebs, Landquart

ADVENTSANDACHT

Eine glückliche Adventsfeier - zu dieser waren die Frauen am 5. Dezember 2018 in die Kapelle im Bodmer eingeladen. Was bedeutet Glück für mich, für uns? Was meinen wir, wenn wir jemandem «viel Glück» wünschen?

Glück ist gratis – aber nicht kostenlos. Anhand einer eindrücklichen Geschichte wurde darüber nachgedacht, was Glück ist und, ob auch wir bereit wären, etwas von diesem Glück zu verschenken. Nicht einfach, was wir sowieso im Überfluss haben. Nein - zum Beispiel eine Glücksstunde, in der sich etwas ereignet, das dann für uns für immer verloren wäre - jedoch einen anderen Menschen unglaublich glücklich machen könnte?

Nichts Unmögliches, aber viele gute, liebe, herzliche, segensreiche Wünsche wurden einander mit einem Wollfaden weitergegeben. Die farbige Quaste, die daraus entstand, soll durchs Jahr begleiten und immer wieder sichtbar machen, dass andere uns Glück und Segen wünschen.

Die wunderschöne musikalische Begleitung, einmal mehr durch die Flötistin Beatrice Gerber aus Fanas, trug sehr zum Glücksgefühl bei, mit dem anschliessend in die Cafeteria gewechselt wurde, wo mit feiner Wähe, frischen Rahm und duftendem Kaffee ein weiterer glücklicher Moment auf die Mitfeiernden wartete.

Gerne möchte ich an dieser Stelle meinen Kolleginnen vom Ressort Kirche, Mirjam Krebs und Silvia Müller, für die engagierte und ideenreiche Zusammenarbeit, das Mitdenken und Mittragen, die angenehme Atmosphäre – kurz – ihr tolles Engagement ganz herzlich danken. Leider verlässt Silvia

Müller das Ressort Kirche nach fünfzehnjähriger Tätigkeit auf die GV 2019.

Wir werden Silvia an der GV verabschieden, wünschen ihr aber heute schon nur das Beste auf ihrem weiteren Lebensweg und natürlich: Viel Glück.

Elvira Boner, Seewis-Pardisla

MEDIEN UND KOMMUNIKATION

Dieses Jahr standen einige Entscheidungen betreffend Kommunikation und Medien an. So wurde entschieden, dass künftig vermehrt Infos auf unserer Homepage zu finden sein werden, welche bis anhin versandt wurden.

Das Wichtigste wird natürlich weiterhin per Post verschickt und wer doch mehr Infos persönlich zugeschickt wünscht, darf seine E-Mail Adresse gerne bei unserer Geschäftsstelle in Chur hinterlegen.

Einige haben an den Talschaftskonferenzen vielleicht schon unsere neue Beachflag bemerkt, sie wird uns künftig an allen Veranstaltungen begleiten.

Bei Fragen, welcher Art auch immer, bitten wir euch ungeniert unsere Geschäftsstelle zu kontaktieren. Erna Cathomas freut sich euch weiterhelfen zu dürfen.

Xenia Dietrich, Breil/Brigels

KURS SKF: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, VIELFÄLTIG UND LUSTVOLL KOMMUNIZIEREN

An diesem Donnerstag haben sich 8 Frauen im Zentrum Obertor in Chur getroffen. Wir haben uns für diesen Kurs angemeldet, um Tipps zu bekommen und zu lernen wie wir unsere Frauenvereine besser in der Öffentlichkeit präsentieren können.

Das Kursziel hiess auch: «Feuer und Flamme sein für eine gelingende Öffentlichkeitsarbeit!» Mit unserer Referentin, Frau Carmen Frei, wurde genau die richtige Person dafür engagiert. Sie ist Journalistin, Kommunikationsfachfrau und Kulturmanagerin.

Als Einstieg durften wir ein Schnellquiz von 10 Fragen beantworten. Wie z.B. wie viele Wörter umfasst im Schnitt ein Satz?

Im Verlaufe des Tages wurden alle diese Fragen bearbeitet und beantwortet.

Danach musste sich jede Teilnehmerin vorstellen und dies mit dem Mikrofon in der Hand! Dabei hat sie uns Tipps gegeben, wie wir eine Versammlung professionell leiten können. Wenn die Versammlung zum Beispiel in Dialekt geführt wird, dann sollten die Notizen auch in Dialekt geschrieben sein! Oder das man während der GV die Position von Zeit zu Zeit wechseln sollte. Dies kann auch gut zuhause vor der Familie geübt werden, um die Nervosität abzubauen. Wer kurz vor der GV etwas gegen die Nervosität einnimmt, macht sicher nichts falsch!

Dann wurde das Thema «Öffentlichkeitsarbeit ist Imagepflege = welches Bild die Öffentlichkeit von uns bekommt» angesprochen. Frau Carmen Frei hat uns darauf hingewiesen, dass wir auf unseren Homepages Fotos mit uns Frauen integrieren sollen, und nicht Blumen, Schmetterlinge oder Berge! Schliesslich möchten die Leute wissen, mit wem sie es zu tun haben! Somit ist ein Foto mit den Mitgliedern oder dem Vorstand sehr wichtig.

Sie motivierte uns auch, Mitglieder welche spezielle Fähigkeiten haben, punktuell einzusetzen. So z.B. wenn niemand vom Vorstand gerne fotografiert, dann hat es sicher unter den Mitgliedern eine Frau die gerne Fotos macht.

Wenn ein Bericht für die Zeitung geschrieben wird, dann ist der Titel sehr wichtig und der Text sollte fesselnd, prägnant - ja pfiffig sein.

Denn die Kernaussage liegt im Titel! Auch ein Foto wirkt immer sehr gut. Was beim Text sehr wichtig ist– «in der Kürze liegt die Würze!» Das heisst, wie bereits am Anfang erwähnt, ein Satz sollte nur aus 5 Wörtern bestehen!

Es wurden noch mehr Themen angesprochen, welche auch gut in unser Vereinsleben integriert werden können.

Frau Carmen Frei hat uns mit ihrem Wissen, ihren Tipps und Anregungen Mut gemacht und überzeugt. Es war sehr interessant, informativ und kurzweilig, und wir haben an diesem Tag sehr viel gelernt! Ich denke, dass einige Homepages bald anders aussehen werden! Auch wird sicher irgendwann ein Zeitungsartikel einer Veranstaltung eines Frauenvereins nach Carmen Frei's Tipps zu lesen sein. Das Kursziel wurde auf jeden Fall erreicht!

Rita Gfeller, Sagogn

BESUCH DER GESCHÄFTSTELLE SKF IN LUZERN

Am 13. Sept. traf sich eine kleine Gruppe Frauen im Zug nach Luzern. Alle waren aufgestellt und freuten sich auf unser Treffen mit all den Frauen von der Geschäftsstelle.

Wir wurden herzlich begrüsst von Antonia Fuchs und gleich durch alle Büroräumlichkeiten geführt. So trafen wir auf:

- Regula Ott, zuständig für Bildung und Ethik
- Miriam Meyer, Leitung Finanzen & Administration.
- Kathrin Winzeler und Sarah Paciarelli, zuständig für Kommunikation
- Claudia Limacher, Sekretärin des SKF
- Und Najat El Daou-El Misky, vom Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Wir alle waren tief beeindruckt, welche wertvolle Arbeit hier täglich geleistet wird. Und davon, was es heisst, einen Verein mit 19. Kantonalverbände und über 130 000 Frauen in 680 Ortsvereinen mit Informationen, Bildung und Fachwissen und eigenen Solidaritätswerken zu führen.

Es machte uns dankbar für die vielen Arbeiten, die gemacht werden, auch von uns ermöglicht durch unseren Mitgliederbeitrag. Doch ist vieles noch freiwillige Arbeit.

Fragt nicht was mit eurem Geld gemacht wird, sondern geht und schaut selbst und auch ihr werdet staunen.

Miriam Krebs, Landquart

KURS SKF: KONFLIKTMANAGEMENT, HANDELN UND LÖSEN

Wieder einmal durften wir Brigitte Warth bei uns in Chur begrüssen. In ihrem Kurs haben wir gelernt, wie ein Konfliktmanagement aussieht. Als Erstes braucht es eine gute Vorbereitung für ein klärendes Gespräch. Es sollte ein neutraler Ort sein, eine andere Tischordnung und ein Hineinversetzen in die jeweilige Situation. Meist ist der bestehende Konflikt nur die Spitze des Eisberges. Mit der Spinnwebanalyse lässt sich in der Vorbereitung einen guten Überblick erhalten. Mit 7 Schritten, welche uns Brigitte näher bekannt gemacht hat, haben wir eine konstruktive Anleitung zur Konfliktlösung erhalten. Wir haben den Unterschied erkennen können zwischen Konsens, als Übereinstimmung der Meinungen und Kompromiss, als Lösung eines Konfliktes durch gegenseitige freiwillige Übereinkunft, unter beiderseitigem Verzicht auf Teile der jeweils gestellten Forderungen.

Am Nachmittag hatten wir Zeit über unsere eigenen Konflikte im Ortsverein zu reden und Lösungen zu suchen.

Ich kann jeder Frau diesen Kurs empfehlen, denn Konflikte gibt es immer wieder und mit den Ausführungen und dem Heft von Brigitte Warth, welches sie für uns zusammengestellt hat, sind wir gut vorbereiten. Darin schreibt sie: Konflikte sind ein Teil des Lebens. Das Austragen von Konflikten macht stark. Wir lernen das Aushandeln von unterschiedlichen Perspektiven und lernen uns selbst und die andere besser verstehen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Teilnehmerinnen und an Brigitte. Mit Eurer Herzlichkeit und Offenheit habt ihr diesen Tag zu einem gelungenen gemacht.

Mirjam Krebs, Landquart

60 JAHRE ELISABETHENWERK

Von Frauen für Frauen, so das Motto des Elisabethenwerks!

Das im Jahre 1958 gegründete Hilfswerk des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes feierte in diesem Jahr das 60-jährige Jubiläum!

Mit den Spenden werden die ärmsten Frauen aus Uganda, Bolivien und Indien unterstützt.

Wir vom Vorstand des KFG haben beschlossen, mit Hilfe aus den Ortsvereinen, das Elisabethenwerk mit einer Spendenaktion zu unterstützen.

Da das Elisabethenwerk mit Rosen und Brot in Zusammenhang steht, haben fleissige Frauen verschiedene feine Brote gebacken. Andere Frauen verzierten Kerzen mit Rosenmotiven. Mit all diesen wunderbaren Sachen haben wir in der Poststrasse in Chur einen Stand aufgestellt.

Um die Leute auf das Elisabethenwerk aufmerksam zu machen, wurden ganz kleine Brötchen von uns Frauen verteilt.

Den Frauen mit dem Namen Elisabeth schenkten wir eine Rosenkerze!

Diese Aktion war ein Erfolg und wir freuten uns sehr, die stolze Summe von über CHF 1 200.- spenden zu dürfen.

Den Abschluss des Elisabethentags feierten wir mit einer Andacht in der Kapelle im Bodmer. Eine kleine Gruppe von Frauen hat daran teilgenommen. «Elisabeths» aus verschiedenen Ländern der Welt wurden in einem Theaterspiel vorgestellt!

Für die musikalische Umrahmung sorgten schöne und besinnliche Flöten- und Gitarrentöne.

Rita Gfeller- Vincenz, Sagogn

Jahresrückblick Bündner Sozialjahr 2018

..... wir blicken zurück auf ein abwechslungsreiches, intensives, herausforderndes Schuljahr mit spannenden, vielseitigen, neuen Erfahrungen.....

Das Foto? Nicht aus den 70-er Jahren -jener Zeit, in der das letzte Reglement des BSJ unterzeichnet wurde-, sondern aktuell von diesem Sommer. Aufgenommen während dem Versuch des BSJ-Team, die Nord- Südachse mit dem Töffli zu „erfahren".
Da sitzt „frau" auf dem Töffli, sieht das Ding und denkt, wie packe ich bloss diese Herausforderung an, wie schaffe ich es all diese Hebel und Schalter zu bedienen und dabei einfach in jeder Hinsicht toll zu sein?
Ich denke, mit ähnlichen Gefühlen starteten 13 junge Frauen - aus ganz verschiedenen Regionen des Kantons, Prättigauerinnen, Churerinnen, aus der Surselva, dem Puschlav und von der Lenzerheide.....-, den 46. Kurs des BSJ.
Frei, unbändig, gibst du Gas, Vollgas mit dem Töffli, sobald du weißt, wie es geht. Vergisst vielleicht das eine oder andere, bis du unfreiwillig, jedoch selbstverursacht oder wegen Rahmenbedingungen, plötzlich angehalten wirst. Gut, ist da jemand, der dich unterstützt, begleitet und dir weiterhilft.
In diesem Schuljahr hatten einige der Lernenden einen unfreiwilligen Stopp. Meistens gelingt dank grosser Unterstützung, viel Geduld und intensiver Betreuung seitens der Praktikumsfamilien, den Verantwortlichen der Praktikumsstellen, den Lehrern und Ausbildnern des Bildungszentrums Palottis und des Bildungszentrums für Gesundheit und Soziales und dem BSJ- Team der Neustart und das Durchhalten.

..... gross ist die Freude bei erreichtem Ziel (auch beim Töffli fahren;-) und die Jugendlichen strahlen in die Kamera..... wie hier an der Dipolomfeier Juni 2018. Fünf Fachfrauen Gesundheit, acht Fachfrauen Betreuung, einer Logistikerin, zwei medizinischen Praxisassistentinnen, einer Fachfrau Detailhandel, einer Malerin, zwei Hauswirtschafterinnen und einer Angestellten Hotellerie glückte der Schritt in den Berufsalltag. Bravo!

Ein spezieller Moment im 2018 war das Unterschreiben des neuverfassten und angepassten Reglements durch die Vertreter der Trägerverbände und das BSJ.
Wir geben auch in Zukunft Gas.....

Ein grosses Dankeschön an alle, die uns unterstützen.

Mit besten Grüssen
die Präsidentin des BSJ

Manuela Flütsch-Wolf

KANTONALER SEELSORGERAT GR

Die Mitglieder des KSR trafen sich im vergangenen Jahr zwei Mal zur Plenarversammlung.

Für die erste Zusammenkunft wurden die MitgliederInnen des KSRs ins Kloster Disentis eingeladen.

Das wichtigste Traktandum war sicher der Wechsel des Präsidiums. Markus Sievi aus Bonaduz übernahm das Amt von Wally Bäbi, die diesem Gremium viele Jahre vorstand.

An der Plenarversammlung im September stellte Patricia Ganter Sonderegger die Kantonale Fachstelle Integration vor. Diese Stelle berät im Kanton lebende Ausländerinnen und Ausländer, sowie anerkannte Flüchtlinge und ist bei deren Integration behilflich.

Karin Streiff, Geschäftsleiterin der Caritas Graubünden, stellt die Tätigkeiten ihrer Organisation vor. Die MitgliederInnen des KSRs konnten sich anlässlich einer Führung durch die Räume an der Tittwiesen- und Scalettastrasse in Chur ein Bild machen. Sowohl im Secondhand-Shop als auch im CaritasMarkt, in dem armutsbetroffene Menschen Produkte zu reduzierten Preisen beziehen können, wird wichtige Arbeit geleistet.

Die MitgliederInnen des KSRs gehören einer der fünf Dekanatsgruppen an. Im zweiten Teil der Tagung wurden gruppenintern Probleme der eigenen Region gesammelt und Lösungsvorschläge gesucht.

Über aktuelle, kircheninterne personelle Fragen wie Zölibat, sexuelle Belästigung, Besetzung vakanter Pfarrstellen, wurde ebenfalls rege diskutiert – sicher nicht das letzte Mal.

Elvira Boner, Seewis-Pardisla

FRAUENZENTRALE GR

Das Jahr 2018 hat sich für die Frauenzentrale Graubünden vielseitig und spannend entwickelt.

In der Öffentlichkeitsarbeit präsentierte sich der Internationale Frauentag am 8. März 2018 mit einem attraktiven und gut besuchten Programm. Sowohl die Regierungsratskandidaten als auch Migrantinnen aus den verschiedensten Ländern und das Theater Chur kamen zu Wort bzw. zum Spiel und vermochten die BesucherInnen vielfältig zu begeistern.

Seit vielen Jahren wird der 8. März von einer Arbeitsgruppe sehr engagierter Frauen organisiert und durchgeführt. Frauen aus Kultur und Kirche sowie den Frauenvereinen und den fg Frauen selbst, kreieren und erarbeiten diesen Frauen-Feier-Tag. Von Jahr zu Jahr werden für die Gestaltung, die Organisation und die Finanzie-

rung vorübergehende oder auch langfristige KoordinationsparterInnen gesucht und gefunden.

Die Frauenzentrale ist seit langer Zeit bestrebt diese Art der Zusammenarbeit und Produktion zu fördern, weil sie effektiv, befriedigend und nachhaltig ist und bedankt sich an dieser Stelle bei allen Beteiligten des Internationalen Frauentages für diese erfreuliche Entwicklung.

Die Grossratswahlen und damit die «Frauenwahlförderung» waren intensives Thema innerhalb der fg. Alle Kandidatinnenportraits wurden über die Website der Frauenzentrale veröffentlicht. Diese Portraits und die Aufmerksamkeit der Medien mögen wohl einen Teil zum Wahlerfolg der Frauen beigetragen haben.

Mit 76.5% zu 68.5 % wurden die nominierten Kandidatinnen und Kandidaten gewählt – die Wahlchancen sind also für die lediglich im Verhältnis von 20 % Kandidatinnen zu 80 % Kandidaten deutlich grösser als bei den Männern. Die fg fordert die Bündner Parteien zur aktiven Anstrengung für mehr Frauenkandidaturen auf – denn, dass die Bündner Regierung ab 2019 wieder ein reines Männergremium ist, ist mehr als nur bedauerlich – das ist peinlich!

Viel Energie wurde im 2018 in die Stärkung und Erweiterung des gesamten Dienstleistungsangebotes investiert. Alle seit Jahrzehnten bekannten und rege genutzten Beratungsangebote wie z.B. die Rechts- und die Budgetberatung, sowie auch neue Angebote, wie die KMU Beratung oder die Vereinsberatung wurden unter dem Dach von www.beratungszentrum-gr.ch zusammengefasst. Die neuen und die altbewährten Mitarbeiterinnen werden ihre Fachkraft mit Herzblut allen ratsuchenden Personen zur Verfügung stellen. Nach wie vor ist es das erklärte Ziel der Frauenzentrale, kompetent und kostengünstig Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern und interessierten Menschen sowie allen Organisationen und Institutionen, die die Frauenzentrale oft schon seit Jahrzehnten unterstützend begleiten.

FRAUENZENTRALE GRAUBÜNDEN
Geschäftsführende Präsidentin
Cathrin Räber-Schleiss

PRO FILIA GR

Das vergangene Jahr hat uns wieder einmal veranlasst, über unsere Daseinsberechtigung zu diskutieren.

Die Nachfrage nach einem Au-Pair Aufenthalt ist weiterhin vorhanden. Unsere Stellenvermittlerin erteilt telefonisch Auskünfte und informiert über den Ablauf eines Sprachaufenthaltes. Häufig werden nur Informationen eingeholt, um danach im Internet nach einer anderen Lösung zu suchen. Was wir wissen ist, dass im letzen Jahr lediglich 7 Jugendliche unsere vollumfänglichen Dienste in Anspruch genommen haben, um ein erfolgreiches Jahr bei einer Gastfamilie zu erleben.

Wir bieten langjährige Gastfamilien und Jugendliche an, welche nach einem Informationsgespräch genau wissen was sie wollen und was sie erwartet. Dazu kommt, dass die Au-pairs und die Gastfamilie Schnuppertage miteinander erleben und erkennen, ob die «Chemie» stimmt. Hinzu kommt, dass Verträge abgeschlossen werden, welche beide Parteien einhalten müssen. Garantie für einen erfolgreichen Sprachaufenthalt gibt es nirgends.

In der Westschweiz sind die Nachfragen höher als in den deutschsprachigen Gebieten. Trotzdem hat sich die Zahl der Vermittlungen in der ganzen Schweiz in den letzten zehn Jahren halbiert.

Die casa florentini war im 2018 gut ausgelastet und steht auf einem soliden finanziellen Fundament. Unter dem neuen Küchenchef Roger Christen geniesst die Küche einen sehr guten Ruf und das Restaurant kann ohne Anmeldung auch von externen Gästen besucht werden. Der Stiftungsrat steht seit Sommer 2018 neu unter der Leitung von Präsident Peter Simmen, zuvor langjähriger und erfolgreicher Hotelier in Arosa.

Die Berufs- und Weiterbildungsausstellung im Herbst in Chur hat wieder sehr viele Interessierte an unseren Stand gelockt, jedoch in den vergangenen Jahren wenig Nachhaltigkeit gezeigt.

Auf Grund dieser Tatsachen hat sich der Vorstand im Herbst gegen eine Weiterführung des Stellenvermittlungsbüros in Chur ausgesprochen.

Ich danke unseren ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder, Revisoren, unserer Stellenvermittlerin Sabine Conrad und allen, die uns in der Vergangenheit vertrauensvoll finanziell unterstützt haben.

Angela Götz, Präsidentin

FRAUENHAUS GR

Obwohl sich die Belegungstage im Vergleich zum Vorjahr etwas verringert haben, war das Jahr 2018 ein bewegtes, aber gut verlaufendes Tätigkeitsjahr. Es wurden im Verlauf des Jahres 29 Frauen und 28 Kindern Schutz, Unterkunft und Stabilisierung gewährleistet. 24 der 29 Frauen sind zum ersten Mal in ein Frauenhaus eingetreten. Diese Zahl widerlegt die verbreitete Meinung, dass die meisten Frauen wiederholt ein Frauenhaus aufsuchen. Während und auch nach dem Aufenthalt im Frauenhaus werden mit den schutzsuchenden Frauen Handlungsmöglichkeiten in Konfliktsituationen sowie ein Notfallplan erarbeitet. Zudem werden sie informiert, wo sie weitere Beratungs- und Unterstützungsangebote erhalten können. Diese neuen Impulse und ein gestärktes Selbstbewusstsein ermöglichen den Frauen im Wiederholungsfall, dass sie sich früher und gezielter Unterstützung holen und ein erneuter Eintritt ins Frauenhaus nicht zwingend notwendig ist.

Die Betriebskommission des Frauenhauses ist weiterhin auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten für die unterzubringenden Frauen und Kinder. Da verschiedene Kriterien wie Anonymität, Barrierefreiheit, Sicherheit, Hellhörigkeit und Anzahl Zimmer berücksichtigt werden müssen, ist die Suche nach einem geeigneten Objekt sehr

aufwändig.

Obwohl der Betrieb des Frauenhauses durch einen Leistungsauftrag mit dem Kanton finanziert und unterstützt wird, ist er zusätzlich auf Spenden angewiesen. Erfreulicherweise wird das Frauenhaus von Institutionen und Privaten finanziell unterstützt. Es ist zu hoffen, dass diese Spenden weiterhin fliessen, da nur so garantiert ist, dass den schutzsuchenden Frauen auch in Zukunft Obhut gewährt werden kann.

Anita Decurtins, Domat/Ems

WELTGEBETSTAG – VEREIN GR

Ende 2018, zu Beginn unserer „Arbeit" für 2019, mussten wir Käthy Heitz verabschieden. Sie liess uns früh genug wissen, dass sie gerne die präsidiale Arbeit weitergeben möchte. Am 3. 11. wählten wir einstimmig Beatrice Holenstein, Jenaz, eine langjährige und erfahrene Frau im WGT Graubünden. Neu konnte Pfarrerin Désirée Bergauer, Untervaz, gewonnen werden und Frau Anita Giannini, Ilanz, blieb nicht länger im „Schnupper" Status; Anita macht nun voll im Team mit und wurde als Revisorin gewählt.

Nach den beiden Vorbereitungstagen im Januar kommen wir jeweils bei einem Mitglied der Vorbereitungsgruppe zusammen. Der etwas ausgedehntere Rückblick, im Gegensatz zum kürzeren, nach dem zweiten Vorbereitungstag in Chur ist es wichtig und auch eine Hilfe für unsere Zusammenarbeit. Er mündet meistens auch schon in der Vorschau aufs Thema und das Land des kommenden Jahres.

Wir hatten Ende 2018 ein nicht ganz einfaches Problem zu lösen. Im Januar 2018 meldeten sich gesamthaft viele Teilnehmende an, schön gleichmässig verteilt auf beide Tage. Eine Grippewelle und anderes liess etwa ein Zehntel der Frauen fehlen, die meisten nicht abgemeldet. Alles war eingekauft. Hier mussten wir handeln. Wir fanden für 2019 eine für alle akzeptable Lösung.

2019 war Slowenien im Fokus. Wir konnten eine Frau aus diesem Land gewinnen. Leider musste sie sich am Vorabend abmelden – Grippe! Beatrice meisterte es kurzerhand selber, so dass dieses Land adäquat eingeführt werden konnte.

Die Liturgie, insbesondere der Evangeliumstext in vier Gruppen näher kennengelernt und vertieft, findet jedes Jahr breite Akzeptanz. Das Menu nach typisch slowenischem Rezept, von vier engagierten Frauen im Comander Zentrum gekocht, war köstlich und einmalig. Nochmals vielen Dank den Frauen!

Unser grosser Dank gilt den Frauen und Männern, welche an die Vorbereitungstage kommen und die dann den „WGF der Frauen" in den Pfarreien multiplizieren. Mit vermehrten Anmeldungen können die Vorbereitungstage in gewohnter Weise weiterhin stattfinden. Vielleicht können Sie uns wirksam in der Werbung von Teilnehmenden unterstützen; herzlichen Dank!

Sr. Ida Fassbind OP, Ilanz
Anfang März 2019

CARITAS GR

Das Caritas Center mit dem Café Gleis C, dem Secondhand-Laden, dem Wäsche- und Nähservice befindet sich seit über einem Jahr am neuen Standort an der Scalettastrasse 7. Mittlerweile hat sich der neue Standort etabliert und die Kundenfrequenz im Caritas Center konnte deutlich gesteigert werden.

Im Jahr 2018 waren einige personelle Veränderungen zu verzeichnen, was dank gutem Teamspirit ausgezeichnet gelungen ist. Die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich gut ins Caritas-Team integriert und arbeiten mit grossem Engagement und Herzblut zugunsten armutsbetroffener Personen. Die berufliche Eingliederung ist und bleibt – neben den anderen Caritas Beschäftigungsprogrammen für erwerbslose und ausgesteuerte Personen- ein wichtiger Pfeiler für eine weitere erfolgreiche Geschäftstätigkeit der Caritas Graubünden.

Mein herzliches Dankeschön geht an alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ohne sie wäre unser Verein und das Streben nach Bekämpfung der Armut in unserem Kanton nicht so erfolgreich. Herzlichen Dank!

Im Jahr 2018 konnte sich Caritas Graubünden erfolgreich an den neuen Standorten etablieren. Die Unterstützung durch treue SpenderInnen, regionale und nationale Stiftungen sowie durch die katholische Landeskirche ermöglicht uns die Angebote des Vereins zu halten und weiter zu entwickeln. Ich werte es als Zeichen des Vertrauens, dass Leistungsaufträge mit diversen Partnern erneuert werden konnten.

Karin Streiff
Geschäftsleiterin Caritas Graubünden

HANDARBEIT/BASTELN
Adventskränze
Bastelkurs für Kinder
Betonkugeln
Blumen für Calondamars
Drahtkugelkurs
Filzengel
Freizeittasche selber nähen
Gartenschmuck
Grabschmuck
Handletteringkurs
Holztafel gestalten
Kerzenziehen
Kinder Fimokurs
Klöppeln
Konversation Fremdsprachen
Kräuterexkursion
Krippenfiguren
Metall mit Plasmaschneider
Milchkannen gestalten
Nähkurs
Osterdekoration
Patchwork Samichlaus nähen
Seidenmalen und Filzen
Silberschmuck
Tonfiguren
Töpferkurs
Türschilder basteln
Werken mit Schwammholz

KOCHEN/HAUSHALT
Grillplausch
Kochdemo Puschlaver Pizzoccheri
Kochen für Senioren
Kochkurs «Asiatisch»
Kochkurs «Indisch-Vegetarisch»
Kochkurs «Mediterran»
Kochkurs «Wildspezialitäten»

DIVERSES/VORTRÄGE/KURSE
Buchpräsentation
Erste-Hilfe-Kurs
Film Habemus feminas
Gewürze als Medizin
Kasperlitheater
Lamas- ein vielseitiges Nutztier
Räder selber wechseln
Stufen des Lebens-Alles hat seine Zeit
Tanzaufführungen
Vortrag Gefahren im Internet
Vortrag neue Medien
Wasseradern auspendeln

GESUNDHEIT/SPORT
Bocciaturnier
Body-Toning + MAX
Curling
Fasnachtsbowling
Fit für den Winter
Frauenturnen im Winter
Kneipp
Kräuterwanderung
Langlaufkurs
Lauftreff
Line Dance
Rückenyoga
Schlitteln mit Kindern
Schlittschuhlaufen
Schneeschuhwandern
Selbstverteidigung
Skitag
Suserbummeln in der Bündner Herrschaft
Tanzen und Märchen
Vollmondwanderung
Vollmondwanderung im Winter
Wandern

RELIGIÖSE UND SOZIALE VERANSTALTUNGEN
Adventsfeier für Senioren
Adventssonntage mit Suppe, Punsch und Glühwein

Altersheimbesuche
Dreikönigssingen
Erntedank
Fest Heilige Elisabeth
Friedensgebet Regina Pacis
Friedenslicht
Geburtstagsbesuche bei den Senioren
Gedächtnismesse
Heilige Messe mit Brunch für Senioren
Kirchweihfeste
Kleider für Erstkommunion
Kränze und Gestecke
Kreuzwegandacht
Leidmahl ausrichten
Maiandacht
Osterkerze dekorieren
Reinigung der Kirche
Rorate mit Frühstück
Rosenkranz, verstorbene Mitgliederinnen
Suppentag
Tschernobyl-Kinder, Betreuung
Weltgebetstag

BESONDERE ANLÄSSE
Adventsfenster
Adventsmarkt
Adventstreffen 60+
After-Work Apero
Aktion «Weihnachtspäckli»
Bazar
Besuch Stadtbibliothek
Bewegungstag
Dorffest/Scuntrada
Dorfmarkt
Eierfärben und verkaufen
Einsatz Eidg. Nachwuchs Schwingen
Fasnachtsumzug
Festwirtschaft bei Konzerte
Filmabend
Flohmarkt
Fondue im Freien
Frauentag Aktivitäten
Frauentreff für Mitgliederinnnen
Frauenverein kocht für die Pfarrei
Frauenzmorga
Frühlingsmarkt
Generationentreff
Generationentreff Smartphone
Grillplausch
Herbstmarkt
Jassabende
Kaffeenachmittag für Jung und Alt
Kaffeetreff 1 x Monat
Kinder Velofahrkurs
Kinderfasnacht
Kinderkleiderbörse Frühling und Herbst
Kinderschminken
Kinderspieltag
Krabbelgruppen
Ladies-Night
Laternenumzug
Lottoabend
Nachtessen mit Lotto
Osterkerzen basteln und verkaufen
Ostern mit Globi: Buffet und Kuchen
Osterüberraschung für Kinder
Pizzaplausch
Räbaliechtliumzug
Restauration Dance Fun
Samichlaus für Senioren
Schnuggenbock – Ziträdli
Senioren Frühstück
Senioren Theaterbesuch
Seniorenausflug
Seniorenfasnacht
Seniorengeschenke/Weihnachtsbesuche
Seniorenlotto
Seniorensonntag mit Mittagessen
Seniorentreffen
Sommermarkt Brotbacken/Kuchen
Spiel- und Jassnachmittag für Senioren
Spielgruppen

Spielnachmittag
Spielplatzfest
Spielplatztreffen 1 x im Monat
Spielwarenbörse Frühling
Stille Freundin
Strick- und Stickstube
Tombola
Troccas für jedermann
Überaschungsabend
Velobörse
Verschiedene Apéro's
Verschiedene Mittagessen
Weihachtsbazar
Weihnachtsmarkt

REISEN/AUSFLÜGE/ BESICHTIGUNGEN

Advent im Kloster Rapperswil
Adventlicher Nachmittag im Kloster St. Peter in Bludenz
Adventsfenster Rundgang
Anna Göldi Museum und Schifffahrt
Ausflug aufs Maiensäss
Ausflug Paxmal und Besuch Quinten
Ausstellung Forum Würth
Bäckereibesichtigung
Besichtigung Migros Bäckerei
Besuch bei Radio Televisiun Rumantscha
Besuch Bundeshaus in Bern
Besuch Klibühni Chur
Besuch Lindauer Hafenweihnacht
Besuch Opera Viva Obersaxen
Casa Storica in Andeer
Destillaria Candinas in Surrein
Dorfführung in Bonaduz
Familienausflug Wasserweg
Fernsehstudio und Teilnahme 1 gegen 100
Frauenabend
Frauenzmorge mit Dominikus im Kloster Ilanz Seelisberg-Luzern
Freilichtmuseum Ballenberg-Flüeli Ranft
Führung durch das Casino Bad Ragaz
Gärtnerei Schaniel in Maienfeld
Konzert Il Campanello mit Cumpignia Rossini
Kunstausflug Bad RagARTz mit Führung
Leichte Wanderung nach Spinas
Musical «Dirty Dancing»
Reise Alleinstehende Frauen
Reise ins Lugnez
Reise ins Silbertal
Reise mit dem Postauto zum Gotthardpass
Schloss Salenegg Maienfeld
Schokoladenfabrik Läderach in Bilten
Seniorenausflug Lenzerheide
Seniorenausflug light Ragaz in Bad Ragaz
Seniorenferien Gardasee
St. Gerold im grossen Walsertal A
Stadtführung Jörg Jenatsch
Theaterbesuche
Wanderung Wasserweg Flims
Weihnachtsmarkt in Zürich

BEER
Bauen,
auf Fundamente.
Beer SA
Interpresa da baghegiar
Via Sursilvana 29
7172 Rabius
081 920 20 20 / www.beersa.ch

FERIEN ABSEITS DES TRUBELS – WILLKOMMEN IM UCLIVA!
Die Seele baumeln lassen, abschalten, auftanken. Nehmen Sie sich eine Auszeit – bei uns im Ucliva. Regionalität, Nachhaltigkeit und Produkte aus biologischem Anbau haben bei uns einen grossen Stellenwert.
Besuchen Sie uns doch auch im Rahmen zahlreicher Kulturveranstaltungen: Lesungen, Live Musik & Open Air Konzerte, Themenabende. Das gesamte Programm finden Sie stets aktuell auf www.ucliva.ch.
WIR FREUEN UNS AUF SIE!
Hotel Ucliva | Darums 10 | CH-7158 Waltensburg/Vuorz
Tel. 081 941 22 42 | info@ucliva.ch | www.ucliva.ch
*** Hotel und Restaurant ucliva
KULTUR – SEMINARE – FAMILIEN

Präsidentinnen / Kontaktpersonen der Ortsvereine

Engadin / Poschiavo

Talschaftsvertreterin	Leticia Crameri	081 833 80 32	leticr@bluewin.ch
Poschiavo	Anna Maria Lardi	081 844 12 48	gustavo.lardi@bluewin.ch
St. Moritz	Tanja Leipold	078 638 45 61	info@residenzamsee.ch

Surses

Cunter / Riom / Parsonz	Daniela Steier	077 433 24 89	dagidu@bluewin.ch
Salouf	Jacqueline Baltermia	079 339 08 09	uniundadonnassalouf@bluewin.ch
Savognin	Ricarda Graf-Battaglia	081 684 33 42	info@amang.ch

Albula

Alvaschein	Rosina Augustin	079 690 94 17	rosina.augustin@bluewin.ch
Davos	Madeleine Sutter	081 416 51 60	sutter-bur@bluewin.ch
Lantsch/Lenz	Claudia Ulber	079 346 25 75	claudia.ulber@bluewin.ch
Vaz/Obervaz	Sandra Lenz	079 239 28 53	lenz.sandra@hotmail.com

Arosa / Chur / Fünf Dörfer / Imboden / Domleschg

Talschaftsvertreterin	Edith Capaul	081 284 28 03	edith.capaul@swissonline.ch

Arosa/Chur/Fünf Dörfer

Arosa	Celina Sturzenegger	081 377 15 45	stcear@gmail.com
Chur	Edith Gartmann	081 353 56 26	e.gartmann@bluewin.ch
Landquart	Renata Gienal Tuor	079 760 67 49	renata.gienal@bluewin.ch

Imboden / Domleschg

Bonaduz	Seraina Willi	081 250 22 35	info@frauenverein-bonaduz.ch
Cazis	Erna Sommerau	076 464 45 28	ue.som@bluewin.ch
Domat/Ems	Livia Beer-Rampa	081 353 20 50	livia.beer@gmx.ch
Rhäzüns	Daniela Rüegg	081 356 14 10	info@frauenverein-rhaezuens.ch

Foppa / Rueun / Vals / Lumnezia

Falera	Heidi Casutt-Cathomen	081 921 23 20	heidi.casutt@kns.ch
Ilanz	Lucrezia Berther	076 368 65 87	info@frauenverein-ilanz.ch
Laax	Seraina Cathomen	076 375 85 39	info@dunnas-Laax.ch
Obersaxen	Lydia Casanova	079 538 95 42	lydia_65@hotmail.com
Rueun	Berit Nygaard-Andersen	076 539 05 17	beritna1977@gmail.com
Sagogn	Petra Cavelti	081 921 26 76	j.p.cavelti@sunrise.ch
Schluein	Sandra Holderegger	081 925 24 30	sandramaria@bluewin.ch
Sevgein	Eveline Spescha	081 925 31 38	arminspescha@bluewin.ch
Siat	Irmgard Cavigelli	081 925 39 62	gcavigelli@bluewin.ch
Vals	Florina Derungs Rieder	081 935 12 55	florina.derungs@gmx.ch
Suraua	Brigitte Blumenthal	081 931 33 16	brigitte.blume@bluewin.ch

Cadi

Andiast	Georgina Volken	081 949 19 59	famvolken@bluewin.ch
Breil	Anita Cathomen	081 941 32 33	gaudi.cathomen@bluewin.ch
Danis/Tavanasa	Natalia De Giorgi	079 246 47 33	degiorgialbrecht@bluewin.ch
Dardin	Astrid Cahannes	081 941 13 75	astridcahannes@kns.ch
Disentis/Mustér	Katrin Pally	076 578 09 04	katrin.pally@bluewin.ch
Medel/Curaglia	Carin Giger	079 363 68 63	carin-giger@bluewin.ch
Rabius	Denise Monn	081 936 30 66	denise@renato.ch
Sumvitg	Ursi Degonda	081 943 32 58	daniel.degonda@bluewin.ch
Surrein	Giuanna Albin	078 664 78 57	giuanna.albin@bluewin.ch
Trun/Zignau	Rita Arpagaus	079 542 24 77	luri.arpagaus@kns.ch
Tujetsch/Sedrun	Nicole Solèr	081 949 13 23	krebsnicole@hotmail.com

Schweizerischer Katholischer Frauenbund (SKF)		041 226 02 20
Kasernenplatz 1, Postfach 7854,	6000 Luzern 7	info@frauenbund.ch
KFG Hilfsfonds		081 252 57 24
Welschdörfli 2	7000 Chur	kfg-chur@bluewin.ch
Frauenzentrale Graubünden		081 284 80 75
Gürtelstrasse 24	7000 Chur	graubuenden@frauenzentrale.ch
Frauenhaus Graubünden		081 252 38 02
Postfach 216,	7000 Chur	frauenhaus.gr@bluewin.ch
Paarlando, Paar- und Lebensberatung GR		081 252 33 77
Familienzentrum Planaterra Reichsgasse 25	7000 Chur	info@paarlando.ch
adebar		
Beratungsstelle für Familienplanung, Sexualität,		081 250 34 38
Schwangerschaft und Partnerschaft GR		
Sennensteinstrasse 5	7000 Chur	beratung@adebar-gr.ch
KJBE Kinder und Jugendliche betreuen, begleiten und bestärken		081 300 11 40
Reichsgasse 25	7000 Chur	info@kjbe.ch
Inkassostelle für Alimente		081 284 80 75
c/o Frauenzentrale Graubünden		graubuenden@frauenzentrale.ch
Caritas Graubünden		081 258 32 58
Tittwiesenstrasse 29	7000 Chur	info@caritasgr.ch
Pro Filia Graubünden		081 252 93 33
Fontanastrasse 16	7000 Chur	
Büro für Gleichstellungsfragen		081 257 35 70
Loestrasse 37,	7000 Chur	
Ombudsstelle für Alters- und		0844 80 80 44
Spitexfragen GR, Postfach 433	7002 Chur	info@oas-gr.ch

Geschäftsstelle

Geschäftsstelle KFG
Erna Cathomas
Welschdörfli 2
7000 Chur
Tel. 081 252 57 24
kfg-chur@bluewin.ch

Kontaktperson und Ressort Bildung

Mirjam Krebs-Brasser
Calandastrasse 4
7302 Landquart
081 322 73 50
mirjam.krebs@epost.ch

Ressort Hilfsfonds/WBK

Irmgard Cavigelli
Via Scola Veglia 4
7157 Siat
081 925 39 62
gcavigelli@bluewin.ch

Ressort Medien und Kommunikation

Xenia Dietrich
Via Campliun 4
7165 Breil/Brigels
079 661 29 60
xeniahalon@hotmail.com

SKF

Schweizerischer Katholischer Frauenbund (SKF)
Kasernenplatz 1
Postfach 7854
6000 Luzern 7
041 226 02 20
info@frauenbund.ch

Rechnungsrevisorinnen

Prisca Aggeler
Falknisweg 1
7302 Landquart
081 330 03 63

Renata Bucher
Wingertstr. 25
7012 Felsberg
081 252 59 02

Ressort Kirche

Elvira Boner
Seewiserstrasse 41
7212 Seewis-Pardisla
081 325 21 70
elvira.boner@bluewin.ch

Hilfsfonds/WBK

Rita Gfeller
Via Sorts 8
7152 Sagogn
081322 30 49
collina888@bluewin.ch

SKF

Kantonalverband des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes SKF